

aktuell

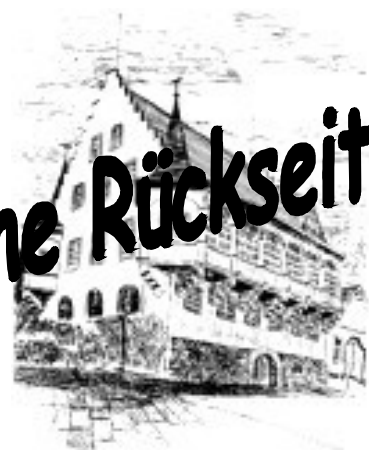
Ausgabe 2/2011



Kitzinger Ruderverein

von 1897 e.V.

Einladung zum Heringssessen siehe Rückseite!!!



Inhalt:

<i>Die Redaktion meldet sich</i>	<i>6</i>
<i>Stegeinweihung, Bootstufen und Anrudern.....</i>	<i>7</i>
<i>Rekord: 3646 Läufer beim 4. VR-Bank Bonus Lauf</i>	
<i>Kitzinger Ruderverein wieder mit dabei.....</i>	<i>10</i>
<i>Bootsschäden 2011.....</i>	<i>11</i>
<i>Der Bootswart als Künstler.....</i>	<i>12</i>
<i>Bootsreparatur des Komb. Zweiers „Waldemar Beck“.....</i>	<i>13</i>
<i>KRV auf Regatten in Mannheim und München erfolgreich.....</i>	<i>16</i>
<i>Drei Siege für Moritz Bock auf internationaler</i>	
<i>Juniorenregatta in Köln.....</i>	<i>17</i>
<i>Internationale Regatta in Hamburg.....</i>	<i>19</i>
<i>Vier Medaillen bei Deutschen Meisterschaften.....</i>	<i>20</i>
<i>Moritz Bock errudert die Bronzemedaille auf Junioren WM.....</i>	<i>22</i>
<i>Bronzemedaille für Lena Bieber bei U23 WM.....</i>	<i>26</i>
<i>Florian Bock, der Trainer hinter den Erfolgen.....</i>	<i>27</i>
<i>3 Siege für Vera Böhm in Wiesbaden und Großauheim.....</i>	<i>30</i>
<i>Erfolgreiche Saison für Gerhard Hoffmann</i>	<i>31</i>
<i>Karin Bock und Helga Staudt-Bieber im Masters Bereich</i>	<i>33</i>
<i>Bocksbeutel-Regatta in Würzburg.....</i>	<i>34</i>
<i>Vereinsregatta und Sommerfest.....</i>	<i>35</i>
<i>Wanderfahrt auf dem Main vom 9.9. - 11.9.2011.....</i>	<i>37</i>
<i>Midlife Wanderfahrt auf der Donau.....</i>	<i>40</i>
<i>Die Geschichte eines C-Gigvierers namens ‚Meekuh‘.....</i>	<i>41</i>
<i>3. Platz beim Drachenbootrennen in Kitzingen</i>	<i>43</i>
<i>TERMINE 2011</i>	<i>44</i>

Titelbild: Moritz Bock freut sich über die Bronzemedaille im Achter bei deutsch U18 Meisterschaften

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Dieter von der Kall, Erlach, Sommerhäuser Str. 4a, 97199 Ochsenfurt / Erlach

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Helga Staudt-Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@googlemail.com

Internetpräsenz: Richard Böhm, Tel 09321/22762, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Werbung: Brigitte Löffler, Tel 09321/5528, eMail: B.Loeffler1@gmx.de

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00



Wir nehmen Abschied von unserem
Ehrenmitglied

Herrn Georg Dillig

Georg Dillig war mit Unterbrechung seit 1949 Mitglied des Kitzinger Rudervereins. In der Zeit von 1985 bis 1994 war er stellvertretender Vorsitzender Finanzen und von 1999 bis 2002 Bootswart. Für seine besonderen Verdienste und langjährige Mitgliedschaft wurde Herrn Dillig 2008 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Kitzinger Ruderverein v. 1897 e.V.

Bei der Beerdigung unseres Ruderfreundes sprach unser Vorstand Dieter von der Kall die nachfolgenden Worte.

Georg Dillig,

trat bereits 1949 dem Kitzinger Ruderverein bei, nach einer Unterbrechung der Mitgliedschaft aus beruflichen Gründen, trat er 1980 erneut in den Verein ein.

In der Zeit von 1985 - 1994 war er als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Finanzen und von 1999 - 2002 als Bootswart und später dann als Mitarbeiter in der Bootswartgruppe tätig.

Im Jahr 2008, im Alter von 80 Jahren wurde er zum Ehrenmitglied des Kitzinger Ruderverein geehrt, wobei ihm für die langjährige, ehrenamtliche Mitarbeit im Verein gedankt wurde.

Unser Ruderfreund Georg Dillig

Es wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, wenn wir früh morgens am Haus in der Glauberstraße vorbei gerudert sind und hinauf geschaut haben zu seiner Wohnung im 6. Stock, „ob schon Licht an ist“, der Georg schon aufgestanden ist, oder ob er gar schon auf dem Balkon steht“ und er unser

gemeinsames Grüßen „Guten Morgen Schorsch“ mit einem kräftigen „Ahoi“ erwidert.

Bis dann wieder das Kommando zu hören ist „Augen ins Boot“ und man wieder starr seinem Vordermann auf den Rücken schaut, da sonst das Ruderboot zu wackeln beginnt.

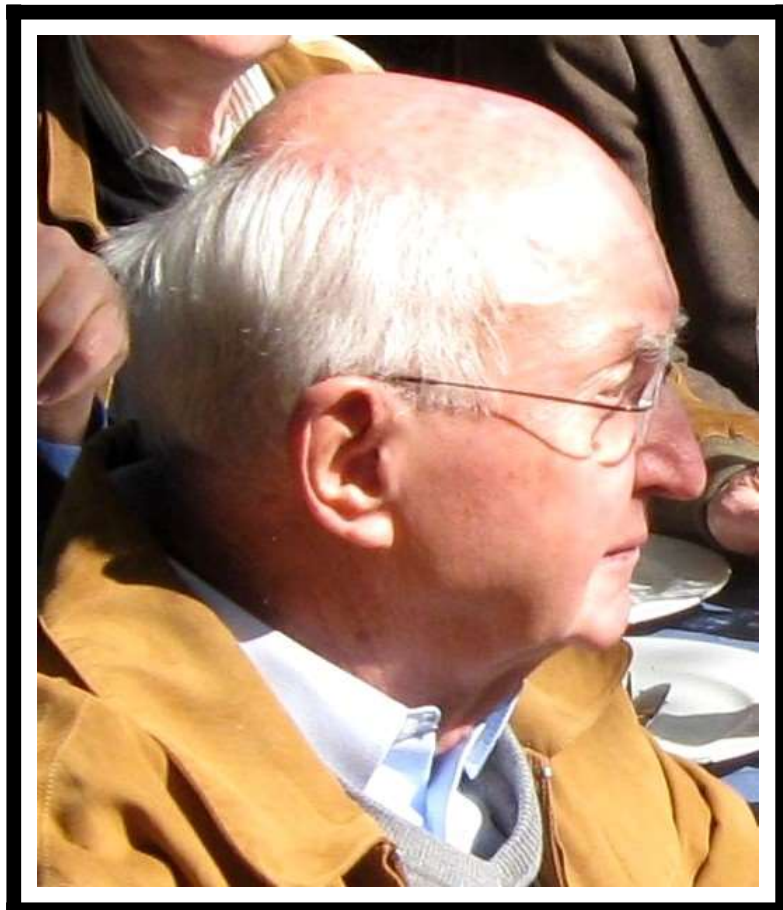
Oder seine ausgiebigen Spaziergänge entlang der Ruderstrecke, die nicht selten gemeinsam mit uns im Garten-Café oder unter den Kastanien des Kitzinger Rudervereins endeten, dann auch gerne einmal bei einem Bier oder einem lieblichen Wein.

Zuvor mussten wir uns jedoch noch des öfteren auch Kritik an unseren unregelmäßigen Einsatz der Ruder, oder auch unserer Körperhaltung gefallen lassen, unsere Fehler konnte er immer sehr gut vom Ufer aus beobachten.

Mir persönlich werden noch lange Zeit die spannenden und geschichtsträchtigen Erzählungen von Georg in Erinnerung bleiben, sei es die Geschichten aus den Kriegs- und Nachkriegsjahren, von den vielen Erlebnissen aus den erfolgreichen aktiven Rudersportjahren, oder aber auch aktuelle Themen aus der Landes- und Bundespolitik, sowie dem Kitzinger Wirtschaftsleben, zudem der Georg immer seine Meinung hatte und diese auch vertrat.

Seine spitzen, zum Teil tiefgängigen, Kommentare und Einwürfe werden uns bei unseren Diskussionen fehlen.

Wie überhaupt, Georg du wirst uns fehlen!



Die Redaktion meldet sich ...

Schwerpunkt dieser Ausgabe sind natürlich die herausragenden sportlichen Erfolge unserer Ruderer, die mit vier Medaillen bei deutschen Meisterschaften und zwei Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften, unseren (relativ kleinen) Verein mehr als würdig vertreten haben. Ausführliche Berichte im Anfangsteil gehen auf die herausragenden Leistungen unserer Jugendlichen Sportler ein. Auf die Masters Ruderer mit unserem Langstreckenspezialisten Gerhard Hoffmann wird in einem eigenen Kapitel eingegangen.

Nachdem die ersten 100 Tage unter der neuen Vereinsführung mehr als abgelaufen sind, wäre hier aber eigentlich auch der geeignete Platz gewesen, um die neue Vorstandschaft einer kritischen Beurteilung zu unterziehen.

Leider wird da wohl nichts draus. Der neue Vorstand, allen voran Dieter von der Kall, macht ausgezeichnete Arbeit und geht dabei richtig professionell vor.

... es handelt sich hier natürlich nur um die ganz persönliche Meinung des Pressewarts und seiner Mitarbeiterin, die beide ganz sicher sind, dass hier neuer Schwung in den Verein gebracht wird.

Weiter so!

KRV E-Mail Verteiler

Der Kitzinger Ruderverein möchte einen E-Mail Verteiler mit den E-Mail Adressen möglichst vieler KRV-Mitglieder anlegen, um so kurzfristig und aktuell seine Mitglieder erreichen und informieren zu können.

Bitte senden auch sie eine kurze Mail unter dem Betreff "E-Mail Verteiler" mit ihrem Namen und ihrer Email Adresse an Ruderverein@Kitzingen.info.

Selbstverständlich können sie sich jederzeit auch wieder aus dieser Liste austragen lassen.

Vereinszeitung Online zum Dritten ...

Die elektronische Vereinszeitung gewinnt langsam an Fahrt – machen auch sie mit !

Unter <http://www.ruderverein-kitzingen.de/> können Sie in der Rubrik [Vereinszeitung, Archiv](#) alle Ausgaben der 'KRV aktuell' als PDF Datei herunterladen und bequem zuhause am Bildschirm durchblättern.

Falls Sie auf die Zusendung eines Druckexemplars verzichten wollen

- senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Elektronische Vereinszeitung" an Ruderverein@Kitzingen.info

Sie werden dann in Zukunft sofort per E-Mail benachrichtigt, wenn eine neue Ausgabe der Vereinszeitung im Internet bereitsteht.

Stegeinweihung, Bootstufen und Anrudern

Bei herrlichem Wetter wurde am Sonntag dem 8. Mai die Rudersaison 2011 offiziell eröffnet.

Der neue Vorstand des KRV, **Dieter von der Kall**, konnte ein volles Programm ankündigen: Einweihung des neuen Stegs, zwei Bootstufen, eine große Ehrung und das offizielle Anrudern.

Dazu begrüßte er auch unsere Landrätin **Frau Tamara Bischof**, die sich schon seit vielen Jahren sehr für den Verein einsetzt, so z.B. beim Schulrudern mit der Richard-Rother-Realschule und auch jetzt bei der Unterstützung der neuen Steganlage im Rahmen des Konzepts "Gelbe Welle" zur Förderung des Wassertourismus.



Souverän geleitet wurde die Veranstaltung von Dieter von der Kall

"Gelbe Welle", so nennt sich das Konzept, mit dem der sanfte Wassertourismus gefördert werden soll. Vierzehn Gemeinden des Landkreises haben sich zum Ausbau dieser Tourismusnische bekannt, und wollen in einer gemeinsamen Anstrengung den Gästen, die auf dem

Main kommen, eine verbesserte Infrastruktur bieten: Info-Tafeln mit Übernachtungshinweisen, Biwak-Plätzen und gute Ausstiegsmöglichkeiten.

Dieses Vorhaben wird im Rahmen eines EU-Projekts 'Leader+' mit bis zu 50% Zuschüssen gefördert, sodass sich die Kosten für die beteiligten Gemeinden und Vereine wesentlich reduzieren.

Weitere Gäste waren **Frau Schmitt**, die als verantwortliche Projektbetreuerin der „Gelben Welle“ den KRV im Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren des Stegbaus sehr unterstützt hat, sowie **Herr Matthias Tilgner** von der Sparkasse Mainfranken, die sich mit einer großzügigen Spende an der Finanzierung beteiligt hat.

Nach den Grußworten von Frau Tamara Bischof und Herrn Matthias Tilgner, die sich beide über die neuen Möglichkeiten des Wassertourismus als drittem Standbein neben Radwegenetz und Wohnmobilstellplatz freuten, wurde die Einweihung des neuen Stegs durch Herrn Tilgner und Frau Schmitt vorgenommen.

Dies ist auch ein Zeichen des Dankes unseres Vereins dafür, dass der KRV für das EU Programm LEADER+ ausgewählt wurde. Das Programm soll der Förderung des muskelbetriebenen Tourismus auf dem Main zu Gute kommen und wird durch einen Ausschuss unter der Leitung von Frau Bischof verwaltet.

Finanziert wurde die neue Steganlage durch EU Fördermittel, eine großzügige Spende der Sparkasse Mainfranken und eigene Vereinsmittel.

Anschließend fand die Taufe der beiden neuen Boote statt.

Ein Kunststoff-Dreier aus der bekannten Bootswerft Schellenbacher konnte mit Spendengeldern von Vereinsmitgliedern erworben werden. Motor dieses Projekts war Heiner Hertkorn, der mit seinem unermüdlichem Einsatz und erheblichem eigenen Beitrag die Realisierung ermöglichte .

Isabella, die Namensgeberin und Enkeltochter von Heiner Hertkorn, taufte dieses Boot mit den Worten: „Ich taufe dich auf den Namen Isabella und wünsche dir stets eine unfallfreie Fahrt und eine Handvoll Wasser unter dem Kiel.“



Isabella, die Enkelin von Heinrich Hertkorn, tauft das neue nach ihr benannte Boot "Isabella"

Das zweite Boot, ein Trainingseiner der Firma Empacher dient der Förderung der Jugendarbeit, die dem KRV immer ein besonderes Anliegen ist. Dies spiegelt sich in den herausragenden sportlichen Erfolgen seiner Jugendlichen, im Breitensport und auch in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Realschule Kitzingen seit nun mehr 17 Jahren wieder.

Frau Bischof taufte den Einer auf den Namen „Zündhölzle“ und wünschte auch diesem Boot viele unfallfreie Fahrten.

Eine weitere Feierlichkeit war die Ehrung von **Hella Sauer** durch den Bayerischen Ruderverband. Die langjährige Vorsitzende des KRV wurde mit der Ehrennadel des Bayerischen Ruderverbandes für ihre langjährige Arbeit im Verein ausgezeichnet.

Hella Sauer hat sich in den vergangenen 10 Jahren in vorderster Linie ehrenamtlich als eine herausragende Vorsitzende des Kitzinger Rudervereins präsentiert, was sich heute in der wirtschaftlichen Situation des Vereins, den sportlichen Erfolgen und dem Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit widerspiegelt.

Schließlich übernahm **Gerd Bock**, der Sportvorstand des KRV, die Eintragung der aktiven Wettkampfruderer in das Leistungsbuch. Für den Kitzinger Ruderverein starten dieses Jahr Christian Benz, Moritz Bock und Vera Böhm im Junioren- und Juniorinnenbereich. In der Klasse der Masters starten Gerhard Hoffmann, Karin Bock und Helga Staudt-Bieber



von links: KRV Vorsitzender Dieter von der Kall, die Projektbetreuerin "Gelbe Welle" beim Landkreis Frau Schmitt, Landrätin Frau Tamara Bischoff, Herr Tilgner von der Sparkasse Mainfranken, Frau Hella Sauer KRV Vorsitzende bis März 2011 und KRV Sportvorstand Gerd Bock

Dann wurden die Boote zu Wasser gelassen und stellten sich zum Start auf. Dieter von der Kall gab das Startsignal, und mit der Auffahrt der Boote Richtung Alte Mainbrücke war die neue Saison endgültig eröffnet.

Die Veranstaltung klang bei einem zünftigen Weißwurstessen und anschließendem Kaffee und Kuchen im Bootshausgarten aus.

Rekord: 3646 Läufer beim 4. VR-Bank Bonus Lauf Kitzinger Ruderverein wieder mit dabei

Mit 3646 Starterinnen und Startern brach der VR-Bank Bonus Lauf am Samstag bei bestem Wetter alle Rekorde. Läufer aus 111 Vereinen, Schulen und sonstigen Einrichtungen gingen an den Start. Das Besondere beim VR-Bank Bonuslauf – es gibt keine Startgebühr wie bei anderen Läufen, sondern jeder Teilnehmer, der im Ziel ankommt erhält für seine Organisation zehn Euro.



Die jüngsten Teilnehmer im Kinderwagen, die Ältesten 70 Jahre und älter – sie alle machten sich Punkt 10 Uhr nach dem Startschuss der Böllerkanone auf die Fünf-Kilometer-Strecke.

Am Anfang glich das Ganze eher einem Volkswandertag. Erst am Ende der Alten Mainbrücke konnte man relativ ungehindert in einen lockeren Trab verfallen. Aber es ging auch gar nicht ums Tempo, den meisten ging es ums Dabeisein.

Im Zielbereich gab es dann kostenlose Getränke und Obst. Die Gärtner aus Kitzingen, Albertshofen, Segnitz und Mainsondheim verschenkten fränkische



Sportlich unterwegs Elke und Elmar Cäsar

Gurken und Tomaten kiloweise. Garantiert EHEC frei! Komisch nur, dass die Ware in den Supermärkten liegen bleibt ?!

Wir konnten für unseren Verein wieder 230 Euro "erlaufen"!

Für den KRV gelaufen sind: Gerd & Karin Bock, Peter Bieber, Lorenz Volbers, Guido Böhm, Elke & Elmar & Philipp Cäsar, Bernd & Brigitte Löffler, Beate & Philips Kesper, Ingo Böhm, Angelika Benz, Alexander Benz, Hannah Drenkard, Maximilian Böhm und Richard Böhm.

Für die Kooperation der Richard-Rother-Realschule mit unserem Verein sind gelaufen: Benedikt Beck, Eva Meyer, Marcel Lötsch, Julian Seidel und Helga Staudt-Bieber.

Zu spät gekommen sind Philipp Zörner und Victor Stintzing ;-). Sie starteten dann für die Realschule, da es hier noch „freie“ Startnummern gab.

Helga Staudt-Bieber

Bootschäden 2011

Nach vielen, von kleineren Malheurs abgesehen, weitgehend unfallfreien Jahren wurden heuer gleich zwei Boote massiv beschädigt.

In beiden Fällen war die Ursache die gleiche: die Boote fuhren direkt oberhalb der Nordbrücke auf Steine auf, die dort dicht unterhalb der Wasseroberfläche den Main vom Bereich hinter den Inseln trennen.



**Gefahrenstelle !!
hier nicht queren**

Nordbrücke

Der erste Unfall ereignete sich am Tag des Anruderns. Der Dreier Waldemar Beck saß auf den Steinen richtig fest und war so schwer beschädigt (siehe Fotos), dass er letztendlich von der THW zum Steg zurückgeschleppt werden musste.



Der entstandene Schaden konnte nur mit hohen Kosten (die von der Gruppe der Altherren übernommen wurden - dem KRV entstanden hierbei keine Kosten) und der Hilfe eines pensionierten Bootbauers der Firma Empacher behoben werden. Ein ausführliche Bericht der Altherrengruppe folgt im Anschluss.



Triangel in der Jugend - ein schwerer Fall für den Bootswart

Der zweite Unfall ereignete sich nur knapp vier Wochen später an der gleichen Stelle. Diesmal war es unser Vierer "Jugend", der, ebenfalls unter der Führung von sehr erfahrenen Rudernern, auf die Steine auffuhr, allerdings trotz des schweren Scha-

dens (siehe Bild) noch aus eigener Kraft den Steg erreichte.

Der Bootswart als Künstler

Auftritt für Gerhard Hoffmann. Unser Bootswart und gelernter Klavierbauer beweist hier sein gesamtes Können. Mit viel Fachwissen und vielen Arbeitsstunden gelingt es ihm, das Boot so zu reparieren, dass der Schaden nur bei sehr genauem Hinsehen überhaupt noch sichtbar ist.

Dem Verein wurden dadurch hohe Kosten (Reparatur in der Werft wurde auf ca. 3000€ geschätzt) erspart. Gerhard hat hier wieder einmal eine Probe seines virtuosen Könnens abgeliefert!



Danke!

Bootsreparatur des Komb. Zweiers „Waldemar Beck“

Bericht über eine Reparatur-Aktion von einigen „Alten Herren“, der aktiven Dienstagsruderguppe, einen legendären Zweier zu retten.

Das Unglück passierte am 08.05.2011, als der Komb.Zweier am Kilometer 287,4 Flussabwärts durch einen Steuerfehler auf eine nicht sichtbare Steinfriedung fuhr.



*„Einsatz auf dem Main – Kahn leckgeschlagen“. Bericht vom THW
Auf einer Länge von etwa 4 m war die Bootshaut aufgerissen.*

Eigentlich war der Zweier nach technischem Ermessen ein Totalschaden. Guter Rat war teuer. Angeschafft wurde das Boot im Jahre 1955 und wurde von Waldemar Beck, Deutscher Meister 1950 im „Einer“ getauft. Also, ein Boot, das über 56 Jahre hervorragende Dienste für uns Ruderer getan hat. Generell hat leider unser Verein keine Versicherung für solche Boote, daher versuchten wir eine private Haftpflichtversicherung einzuschalten.

Nach Ablehnung wurde beratschlagt: jetzt meldete sich unser Hans Metzger zu Wort. Er würde bei einer Reparatur mithelfen. Aber wer kann als Obermeister das Kommando übernehmen? Da fiel mir mein alter Freund Wolfgang Och von der Bootswerft Empacher ein. Mit Wolfgang verband mich eine alte Freundschaft, da ich lange als Bootswart des KT - R.V. mit ihm zusammen arbeitete. Das zahlte sich jetzt aus. Nach einem langen Telefonat erklärte er sich bereit, den Schaden anzuschauen.



Ergebnis: Das Boot kann gerettet werden. Eine lange Vorbereitung begann, die zu „schildern“ sprengte den Rahmen. Am 19.07. begann die Reparatur des Bootes im Klimaraum der Fa. Knauf.

Einige Stationen:

- 1) Entfernen schadhafter Haut
- 2) Einbringen von Hilfsspenden
- 3) Anpassen der neuen Bootshaut
- 4) Verkleben der neuen Bootshaut
- 5) Neuer Kiel
- 6) Schleifen, Schleifen...
- 7) 4 x Anstrich



"Entkernen"



Hilfsspannen eingebaut

Insgesamt wurden für die Reparatur ca. 240 Arbeitsstunden aufgewendet. Die gesamten Kosten überstiegen weit die Summe von 4.500,00 €.

Am 10.08.2011 wurde das generalsanierte Boot wieder in unserer Bootshalle überführt.

Wer was von Ruderbooten versteht, ist beim Hinschauen des generalüberholten Boots begeistert. Das Boot ist fast neuwertig.

Herzlichen Dank an die Ruderfreunde, vor allem an unseren Metzgers Hans, die tatkräftig mitgeholfen haben.



Neue Haut angepasst

Aktive Dienstag Rudergruppe

Bericht: H. Hertkorn



Das "fast neue" Boot

KRV auf Regatten in Mannheim und München erfolgreich

Die ersten Regatten der Saison 2011 standen in Mannheim (30. April und 1. Mai) und München (7. und 8. Mai) auf dem Programm.

In Mannheim startete Christian Benz im Leichtgewichts-Doppelvierer der Junioren-B (U17) und holte mit seiner Mannschaft, einer Auswahlmannschaft aus Bayern gleich zwei deutliche Start-Ziel- Siege. Im Einer fuhr er engagiert auf die 1500 Meter, konnte sich zunächst auch in Führung schieben, musste dann aber den Erlanger Sportler ziehen lassen. Insgesamt war es für ihn ein sehr erfolgreiches Wochenende, immerhin war dies seine erste Juniorenregatta.



In München stand dann der nächste Test auf der internationalen Regatta auf der Olympiaanlage an. Moritz Bock ging im Vierer ohne (Kitzingen/ Überlingen/ Offenbach/ Frankfurt) an den Start. Leider hatte sich ihr eigentlicher Bugmann Fabian Kröber verletzt, so dass Jan Kruppa (Frankfurt) als Ersatzmann einspringen musste.



Moritz Bock (hintere Reihe, 2. von links) siegte im Achter

Trotz der Schwächung fuhr die Süddeutsche Mannschaft ein gutes Rennen und musste sich nur Spanien und einer Rengemeinschaft aus dem Ruhrgebiet geschlagen geben. Auch im süddeutschen Achter überquerten sie als

Drittplatzierte hinter Großbritannien und dem schnellsten Achter aus Schleswig-Holstein die 2000m. Es hatte sich ein wahrer Krimi bis 150m vor der Ziellinie entwickelt, wo noch drei Boote auf den Zentimeter gleichauf lagen. Nur die Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern war mit einer Bootslänge in Führung. Das Boot aus Großbritannien legte noch einmal mächtig zu und sicherte sich den zweiten Platz, während die Mannschaft um Moritz Bock den dritten Platz sicherte.

Vera Böhm setzte sich im Einer im Vorlauf auf einen sicheren zweiten Platz hinter der Athletin aus den Niederlanden und hielt die Platzierung bis ins Ziel, was ihr den Start im zweiten Endlauf ermöglichte. Dort kam dann ein starker Seitenwind auf, der ausgerechnet ihre Bahn stark benachteiligte, so dass sie auf den sechsten Platz kam.



Drei Siege für Moritz Bock auf internationaler Juniorenregatta in Köln

Das zweite große Regattawochenende stand für die Kitzinger Rudersportler mit der internationalen Juniorenregatta Köln und dem German Masters Championat in Werder (Havel) an. In Köln konnte Moritz Bock drei klare Siege mit seinen Partnern aus Überlingen, Frankfurt und Offenbach erringen. Samstags fanden jeweils ausgeloste Rennen statt. Im Vierer ohne Steuermann der A-Junioren (U19) konnte die Renngemeinschaft um Moritz Bock einen klaren Start-Ziel-Sieg mit der schnellsten Zeit (6:19,80min) über die 2000m-Distanz herausrudern. Im Zweier lief es nicht rund und es konnte nur ein dritter Platz erreicht werden.

Am Sonntag wurden die Verhältnisse allerdings wieder zurechtgerückt. Mit einem technisch ansprechenden Rennen konnten Bock und sein Partner Leon Zacharopoulos einen deutlichen Sieg einfahren. Auch im Vierer, diesmal mit den schnellsten Konkurrenten des Vortags, gingen die Süddeutschen Athleten mit der Spitzeneingangszeit ins Rennen. Sie ließen an ihrer Spitzenstellung auch über den Rest der Strecke keinerlei Zweifel und schoben ihre Bootsspitze über drei Sekunden vor dem nächsten Boot aus Berlin über die Ziellinie.

Die Bayerischen Kadertrainer testeten Christian Benz mit seiner Mannschaft aus Würzburg, Erlangen und München bei den B-Junioren (U17) im Leichtgewichts-Doppelvierer. Der Kitzinger Sportler ist hier bereits eine feste Größe im Boot. Leider musste ein Sportler verletzungsbedingt ausgetauscht werden, so dass mit einem vierten Platz nicht in die Spitze eingegriffen werden konnte. Aber einen zweiten Platz konnte Christian Benz mit seinem Partner Felix Lamers aus München im Doppelzweier mit nur einer Sekunde Rückstand auf das Trierer Team erreichen.



Moritz Bock (hinten) mit seinem Zweierpartner Leon Zacharopoulos

KRV Jugend bei internationaler Regatta in Hamburg

Die letzte der drei internationalen Juniorenregatten war für die Kitzinger Junioren des Rudervereins der abschließende Test vor den deutschen Jugendmeisterschaften.

Schon am Freitagabend stand für Moritz Bock der erste Start im Zweier auf dem Programm. In Hamburg treten zu diesem Ranglistenrennen alle ambitionierten Zweier der U19 gegeneinander an, um mit der insgesamt siegreichen Mannschaft schon ein erstes Boot für die Junioren-WM zu nominieren. Im Vorlauf und auch im Zwischenlauf zeigte Bock mit seinem Partner Zacharopoulos (Überlingen), dass sie in der Spitze ein Wörtchen mitreden wollten und qualifizierten sich klar für das Finale der besten sechs Boote unter den 40 Gemeldeten. Im Finale gingen sie vom Start weg offensiv an und setzten ihre Bugspitze an Position drei. Diese Platzierung konnten sie mit knapp einer



Vera Böhm (vorne) mit Partnerin Isabel Taeuber

Bootslänge Vorsprung bis zur 1500m-Marke halten. Von da an wurde es ein Rennkrimi allerhöchster Spannung, denn die beiden Boote auf vier und fünf, Dortmund/Dorsten und Frankfurt/Offenbach, setzten zu einem starken Endspurt an. Bord an Bord kämpften diese drei Boote bis ins Ziel um die Platzierungen, wo dann erst eine Videoauswertung das endgültige Resultat brachte: Dortmund/Dorsten drei Zehntel Sekunden vor Frankfurt/Offenbach und wiederum nicht mal drei Zehntelsekunden vor Kitzingen/Überlingen. Dennoch zeigten sich die Trainer und Sportler mit dieser Leistung sehr zufrieden. Im Achterrennen mit einer süddeutschen Renngemeinschaft sicherte sich Moritz Bock zudem einen klaren zweiten Platz.

Für Vera Böhm stand in Hamburg der Test mit ihrer neuen Doppelzweierpartnerin Isabel Taeuber (Offenbach) im Mittelpunkt der Wettkämpfe. Im Samstagsrennen ging es darum, das Team einzuspielen und Abläufe zu automatisieren. Dies gelang gut, so dass ein ungefährdeter zweiter Platz erreicht werden konnte. Am Sonntag bejubelte die Mannschaft dann direkt ihren ersten Sieg. Bis zur Streckenhälfte lag das Boot aus Frankfurt/Oder noch gleichauf, dann zeigten die Zwischenspurts allerdings Wirkung und Böhm/Taeuber setzte sich klar von der Konkurrenz ab.



In der jüngeren Altersklasse (U17) ging Christian Benz mit seiner Bayern-Auswahlmannschaft im Doppelvierer der Leichtgewichte an den Start. Sie konnten an beiden Tagen im Vergleich zu den letzten Rennen große technische Fortschritte aufweisen und belegten Platz drei und zwei, was ange-

sichts der Tatsache, dass alle Sportler das erste Jahr in dieser Altersklasse starten, ein beachtliches Resultat darstellt.

Bericht: Florian Bock

Moritz Bock und Lena Bieber mit vier Medaillen bei Deutschen Meisterschaften

Zwei Kitzinger Ruderer auf dem Weg zur WM Teilnahme

In der vergangenen Woche fanden auf dem Beetzsee bei Brandenburg an der Havel die deutschen Jahrgangsmesterschaften statt. Hier kämpften die besten deutschen Nachwuchsruderer in den drei Altersklassen U17 (jünger als 17 Jahre), U19 und U23 um die Medaillenplätze.

Aus Kitzingen starteten Christian Benz (U17), Vera Böhm (U19), Moritz Bock, (U19) und Lena Bieber (U23). Mit drei Silber- und zwei Bronzemedailen erreichte die Mannschaft ein hervorragendes Ergebnis.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Kitzinger Rudervereins wird ein Junioren-Sportler (U19) an Weltmeisterschaften teilnehmen. Moritz Bock qualifizierte sich durch seine hervorragenden Ergebnisse auf der Rangliste in Hamburg und die am vergangenen Wochenende in Brandenburg stattfindenden Deutschen Jugendmeisterschaften. Den Grundstein legte er durch seinen Gewinn der Silbermedaille im Vierer ohne Steuermann mit seinen Mannschaftskollegen aus Überlingen, Offenbach und Frankfurt. Noch im Vorlauf mussten sie sich überraschenderweise dem Boot aus Neuss und Essen geschlagen geben und so im Hoffnungslauf das Ticket für das Finale lösen, was durch einen souveränen Sieg dann auch gelang. Im Finale entwickelte sich ein 2000m-Krimi bis auf die Ziellinie. Die Goldmedaille konnte sich die Rengemeinschaft aus Dortmund und Dorsten erkämpfen, knapp dahinter dann die Mannschaft um Moritz Bock. Auch zum Finale im Achter, in das das Süddeutsche Team durch einen ungefährdeten Vorlaufsieg einziehen konnte, war bis auf die Ziellinie noch nicht entschieden. Das Team um Co-Schlagmann Moritz Bock konnte die Boote aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Ruhrgebiet nicht bezwingen, wohl aber alle anderen, so dass auch hier mit der Bronzemedaille Edelmetall der Lohn des harten Trainings war. Damit stand fest, dass Moritz Bock an den auf der Olympischen Regattabahn in London stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften Anfang August teilnehmen wird. Auch für Trainer Florian Bock und seine Arbeit der letzten sechs Jahre als Vorbereitung für diese Qualifikation ist dies ein großer Erfolg (siehe auch Titelbild).

Lena Bieber , die bereits seit Jahren sehr erfolgreich auf deutscher und internationaler Ebene antritt, ging gleich in allen drei Leichtgewichtsdisziplinen an den Start. Im Einer gewann sie ihren Vorlauf und qualifizierte sich damit direkt für das Finale. Das Rennen der sechs besten Einer Deutschlands entwickelte sich schnell zu einem reinen Zweikampf zwischen Lena und der

Frankfurter Ruderin Kathrin Toma, der schließlich verdient von Kathrin gewonnen werden konnte. Die Silbermedaille errang Lena Bieber mit großem Vorsprung vor den weiteren Booten. Im Zweier ging Lena mit Regina Pieroth (ebenfalls Frankfurt) an den Start und errang ihre zweite Silbermedaille hinter dem favorisierten Boot aus Rostock/Frankfurt. Der abschließende Vierer brachte ihr schließlich eine Bronzemedaille ein.

Lena, die bereits seit drei Jahren am Leistungszentrum des Deutschen Ruderverbands in Würzburg trainiert und seit zwei Jahren auch dort studiert, trägt übrigens in dieser Saison erstmals das Trikot des Würzburger Rudervereins Bayern. Natürlich kämpft sie auch weiterhin für ihren Heimatverein und tritt im Kitzinger Boot „Stella“ zu ihren Rennen an. Mit den hervorragenden Ergebnissen hat sie sich eine Fahrkarte für die U23 Weltmeisterschaft in Amsterdam gesichert.



Lena freut sich über ihren zweiten Platz im Einer bei den deutschen U23 Meisterschaften

Christian Benz startete bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im U17-Leichtgewichts-Doppelvierer des Bayerischen Kadets mit Sportlern aus Würzburg und Erlangen. Erst über den Hoffnungslauf konnte sich die jüngste aller gemeldeten Mannschaften für die Halbfinals qualifizieren. Danach mussten sie aber durch den dort erreichten vierten Platz mit dem kleinen Finale Vorlieb nehmen. Mit einer sauberen technischen Ruderarbeit im Boot und dem bisher besten gezeigten Rennen sicherten sie sich den dritten Platz, was einer Gesamtplatzierung auf Rang 9 entsprach.

Vera Böhm startete mit ihrer Offenbacher Partnerin Isabel Täuber im Doppelzweier. Im Vorlauf über die 2000m hatten sie die beiden späteren Sieger im Lauf und mussten trotz einer guten Leistung und einem dritten Platz in den Hoffnungslauf. Dort kämpften sie vom Start weg mit den widrigen Wetterbedingungen, wodurch das Boot nicht ins Laufen kam. Nach der ersten Hälfte fand sich das Team auf Platz 6 wieder, was nicht zur Teilnahme am Finale reichen würde. Auf der zweiten Hälfte starteten sie eine Aufholjagd, kamen auch an die nächsten Boote wieder heran, hatten bis zur Ziellinie aber zu hart kämpfen müssen, um den Endspurt der anderen Boote kontern zu können. Es stand damit insgesamt der achte Platz fest.

Bericht: Florian Bock / Peter Bieber

Moritz Bock errudert die Bronzemedaille auf Junioren WM

London/Eton

Vom 4.8. - 7.8.2011 fanden die diesjährigen Ruderweltmeisterschaften der Junioren (18/19 Jahre alt) auf der Regattastrecke der Olympischen Spiele 2012, die in 355 Tagen in London beginnen, statt. Diese sportliche Großveranstaltung zu der 48 Nationen aus aller Welt ihre Nachwuchstalente gemeldet hatten, sollte die Generalprobe für die Olympischen Wettkämpfe der Wassersportler sein. Als Resümee kann zusammenfassend festgestellt werden: Eine absolut gelungene Veranstaltung im ehrwürdigen Rahmen des bekanntesten englischen Colleges Eton.

Und dieser Ruderevent war auch für den Kitzinger Ruderverein sehr erfolgreich. Startete doch der Kitzinger Moritz Bock als erster Ruderer auf einer Juniorenweltmeisterschaft.

Voraussetzung war eine langdauernde Qualifikationsphase in vielen Wettkämpfen, persönlichen Kraft- und Ausdauer-Tests und Lehrgängen im Riemenzweier, Vierer und Achter. Letztendlich entscheidend war der spezielle Vorbereitungslehrgang des Deutschen Ruderverbandes in den vergangenen fünf Wochen in Berlin Grünau mit der Vergabe der Bootsplätze. Hier konnte sich der Kitzinger Athlet einen Platz im Achter, der für Eton gemeldet wurde sichern.

Bereits im Vorlauf traf der Deutsche Achter auf die Italienische Crew, die in diesem Jahr noch auf keiner internationalen Regatta in Erscheinung getreten war. Nach 800 Metern der 2000 Meter Distanz hatten sich die Südländer die Spitze erkämpft, die Schlag für Schlag weiter ausbauen konnten. In diesem Rennen hatten die Russischen Ruderer keine Chance und landeten auf Platz drei, Platz zwei für das Deutsche Boot. Mit dieser Platzierung musste der Deutsche Achter in den Hoffnungslauf, wo man auf die Tschechischen, Spanischen, Amerikanischen und wieder auf die Russischen Ruderer traf. Großbritannien hatte sich mit einem Vorlaufsieg ebenfalls direkt fürs Finale qualifiziert.

Unter den Augen seines Kitzinger Heimtrainers Florian Bock meisterte Moritz Bock, der sich als einziger Bayerischer Ruderer für diese WM durchsetzen konnte, mit den aus weiteren sechs Bundesländern gebildeten Achter den Hoffnungslauf mit einem deutlichen Start-Zielsieg.



Mit diesem Teilerfolg und den gestoppten Zeiten waren die Rollen im Finale vorgeprägt. Favorit ist die körperlich starke und fast perfekt rudernde Crew aus Italien. Großbritannien mit dem Heimvorteil und Deutschland mit dem Sieg im Hoffnungslauf sind die Anwärter auf Silber und Bronze, wobei die Boote aus den USA, Tschechien, Spanien bei der Medaillenvergabe mitmischen wollen. Mit diesen Erwartungen gingen die sechs Boote am Samstag dem ersten Finaltag an den Start der 2000 Meter Distanz.. Bereits nach den ersten 500 Metern liegt Italien vor Deutschland, knapp dahinter die Englische Mannschaft. Mit Schlagfrequenzen von 40 Schlägen pro Minute erreichen die Boote die 1000 Marke ohne ,dass sich diese Reihenfolge verändert hat. Spanien, die Tschechen und Amerikaner folgen mit einer Länge Rückstand. Auch vor dem letzten Viertel der Gesamtstrecke das gleiche Bild: Italien führt mit einer dreiviertel Bootslänge, Deutschland auf dem zweiten Rang heftig attackiert von Großbritannien. Auf den letzten 20 Schlägen erhöhen die Engländer nochmals die Schlagfrequenz und schieben sich noch knapp vor den Bundesdeutschen Achter. Italien Gold, England Silber und Deutschland Bronze vor Spanien, Tschechien und den USA.



Moritz Bock auf Position 5

Die Deutsche Juniorennationalmannschaft der Ruderer errang auch Platz 1 in der Nationenwertung mit 6 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailles.

Bericht: Gerd Bock

Anmerkung der Redaktion: : Die Live-Berichterstattung verdanken wir Gerd Bock, der zusammen mit Karin, Tobias mit Freundin Melanie und Florian mit Freundin Christiane nach Eton gefahren war.

Dieses herausragende sportliche Leistung wurde von der Stadt Kitzingen durch einen Empfang im Rathaus gewürdigt. Eine Bericht hierzu entnehmen wir in Auszügen der "Mainpost" vom 14.10.2011:

Mit einem Empfang würdigte am Mittwoch Kitzingens Oberbürgermeister Siegfried Müller den sportlichen Erfolg von Moritz Bock. Der Kitzinger Ruderer hatte am 7./8. August bei den Juniorenweltmeisterschaften im englischen Eton auf dem Dorney Lake, im U 19-Deutschland-Achter die Bronzemedaille errungen (wir berichteten). Der Achter musste sich damals nur knapp den Favoriten aus Italien und England geschlagen geben und hatte die Mannschaften aus Spanien, Tschechien und USA auf die Plätze verwiesen.

Mit dabei beim Empfang waren unter anderem die Vorstandsspitze des Kitzinger Rudervereins, die Familie des erfolgreichen Sportlers, Müllers Stellvertreter Klaus Christof und Werner May.

Moritz Bock wird von Vater Gerd betreut und von Bruder Florian trainiert. Schon Bocks Mutter Karin hat in der Vergangenheit zahlreiche nationale und internationale Erfolge erzielt.

Der Gewinn der Bronzemedaille bei einer WM sei eine in Kitzingen ungewöhnliche Leistung und deshalb gebe er heute auch diesen Empfang, sagte Müller. Moritz Bock setze mit seinem Sieg die gute Tradition des Kitzinger Rudervereins fort und trage dazu bei, dass Kitzingen national und international in aller Munde sei. Der Sieg sei ein weiterer Beweis für die hervorragende Jugendarbeit, die beim Ruderverein geleistet werde. Bock habe sich seinen Platz im Deutschland-Achter mit einer langen Vorbereitungszeit hart erarbeiten und erkämpfen müssen, so der OB: „Deine Mühen haben sich gelohnt“. Er wünschte dem Ausnahmesportler auch für die Zukunft viel Erfolg. Ein Wunsch, der durchaus erfüllt werden könnte, denn im Rudersport erreichen die Athleten den Zenit ihrer Leistungsfähigkeit im Alter von 25 bis 27 Jahren.

Bronzemedaille für Lena Bieber bei U23 WM

Bei der Weltmeisterschaften der U23 (jünger als 23 Jahre) Ruderer in Amsterdam konnte sich Lena Bieber im Leichtgewichtsdoppelvierer in einem bis zum Schluss sehr spannenden Rennen eine Bronzemedaille erkämpfen.



von links: Lea Heider, Lena Bieber, Kathrin Thoma, Regina Pieroth

Die Mannschaft mit Lena Bieber, Lea Heider (Köln), Kathrin Thoma und Regina Pieroth (beide Frankfurt) konnte sich zunächst mit einem klaren Sieg

im Vorlauf direkt für das Finale qualifizieren. Dort trafen sie auf das favorisierte Boot aus China, das den zweiten Vorlauf überlegen gewonnen hatte.

Bei widrigen äußeren Bedingungen mit Regenschauern und heftigen Windböen ging es auf die 2000m Strecke. Nach einer anfänglichen Führung des deutschen Teams begann sich ab der Streckenhälfte ein Sieg der Chinesinnen abzuzeichnen, während um die Silbermedaille ein harter Kampf mit dem französischen Boot entbrannte. Mit einem gewaltigen Schlussspurt auf den letzten 200 Metern konnten die Französinen dieses Duell schließlich für sich entscheiden, was aber die Freude des deutschen Quartetts über die Bronzemedaille kaum minderte. Strahlend nahmen sie bei der Siegerehrung ihre Medaillen entgegen.

Nach ihrem WM Gold (ebenfalls im Doppelvierer) von 2009 ist dies bereits der zweite große internationale Erfolg der Kitzingerin, die am Ruderstützpunkt des Deutschen Ruderverbands in Würzburg trainiert wird und in dieser Saison auch für den Würzburger Ruderverein Bayern startet.

Nach zwei Silbermedaillen im Einer und im Doppelzweier bei den deutschen Meisterschaften schließt Lena damit eine sehr erfolgreiche Saison 2011 ab.

Hervorragend war auch das Abschneiden der Ruderer aus dem Maindreieck insgesamt. Mit Isabella Reimund (Würzburger Ruderverein Bayern), Gold im Frauen-Vierer ohne Steuerfrau, Konstantin Steinhübel (Akademischer Ruder Club Würzburg), Silber im Leichtgewichts-Doppelvierer und Christian Hochbruck (Karlstadt), Gold im Leichtgewichts-Doppelzweier, trugen sie ganz wesentlich zu dem exzellenten deutschen Mannschaftsergebnis bei. Insgesamt holten die Unterfranken in Amsterdam also zweimal Gold und je einmal Silber und Bronze und wären damit ganz alleine in der Nationenwertung auf Platz drei gelandet.

Florian Bock, der Trainer hinter den Erfolgen

Nach Lena Bieber hat Florian Bock mit seinem Bruder Moritz jetzt schon zum zweiten Mal ein Kitzinger Rudertalent auf den Weg zu internationalen Spitzenleistungen gebracht. Dahinter steckt unermüdlicher Einsatz und viel Fachkompetenz des Trainers. An dieser Stelle möchten wir daher auch ein ganz großes "Danke Schön" und die besten Glückwünsche an Florian aussprechen, ohne den diese Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Der folgende Beitrag ist auszugsweise einem Interview von Florian mit der Kitzinger Zeitung vom 22.7.2011 entnommen.

Gelassen dem Nachwuchs Zeit lassen

22.07.2011 **Ort: Kitzingen** Von: Gerd Ludwig **DIKITZINGER**

Rudern Er hat es nicht eilig, seine Schützlinge an die Spitze zu bringen. Er baut sie mit Geduld auf - mit Erfolg. Aus der Schmiede Florian Bocks ent-

stammen mit der U23-Weltmeisterin von 2009, Lena Bieber, und seinem Bruder Moritz Bock, der an der U19-WM teilnimmt, Nachwuchsruderer mit Perspektiven.

Ruhig und ausgeglichen sitzt Florian Bock im Gemeinschaftsraum des Ruderhauses. Er strahlt Kompetenz und Gelassenheit aus. Das Gehetztsein liegt ihm fern. Das gilt auch für seine Trainingsweise beim Kitzinger Ruderverein (KRV). Er lässt dem Nachwuchs Zeit.

"Mir ist die langfristige Entwicklung wichtiger als das Hauruck-Verfahren", sagt Bock, der auch als Honorartrainer des Bayerischen Ruderverbandes tätig ist. Eine Gruppe von rund zehn Nachwuchsruderern betreut er und das seit zehn Jahren. Darunter waren auch Lena Bieber, die an diesem Wochenende im Doppelvierer erneut den U23-Weltmeistertitel anstrebt, und sein Bruder Moritz Bock, der am ersten Augustwochenende auf der Olympiastrecke in London im Achter um die U19-Weltmeisterschaft fährt. Er forderte und förderte aber genauso Akteure, die es zu Bayerischen Titeln und guten Platzierungen auf deutscher Ebene brachten. Seine Devise: "Ich engagiere mich so, wie sich der Sportler engagiert."

Florian Bocks Erfolgsrezept ist die individuelle Arbeit mit dem Nachwuchs, wobei ihm auch die Vernetzung mit dem Verband zugute kommt. "Dort kann ich mich mit anderen Trainern austauschen und neue Ideen sammeln." Denn Stillstand sei auch für ihn Rückschritt.

Anfang der 90er Jahre nahmen ihn seine ruderbegeisterten Eltern auf Wandfahrten im Boot mit, dann durfte er den Steuermann spielen und bestritt 1993 seine erste Regatta. 2001 erwarb er den Übungsleiter-schein.



Über zehn Jahre trainiert er nun schon den Nachwuchs.

Schnelligkeit mit dem Kleinboot

Am Beispiel Lena Bieber, die jetzt in Würzburg wohnt und nun mit dem Kitzinger Boot "Stella" für den Würzburger Ruderverein Bayern startet, zeigt

Florian Bock die Entwicklung eines Talents auf. "Die Lena hat 2002 als zwölf- oder 13-jährige angefangen. Als 16-Jährige bei den Juniorinnen B habe ich ihr Potenzial erkannt." In diesem Alter gelte es neben dem Krafttraining im Techniktraining den Sportler so zu fördern, dass er Kleinboote mit Schnelligkeit fahren kann. Gerade in den letzten Jahren beurteile der Verband den Nachwuchs schwerpunktmäßig nach der Leistung im Kleinboot, wenn dann die größeren Boote bis hin zum Achter besetzt werden. In Kitzingen müsste bei der überschaubaren Gruppe jeder ins Kleinboot, was ein Vorteil sei.

Nicht zu früh zu stark trainieren

Gerade aber bei den 16- bis 17-Jährigen müsse aufgepasst werden, dass diese nicht zu früh zu stark trainieren, betont Florian Bock: "Eine langfristige, kontinuierliche Entwicklung ist mir lieber. Wenn die Ziele zu früh zu hoch gesteckt werden, ist man schnell frustriert", sagt der 29-Jährige. Er führt das Beispiel von Vereinen an, die schon beim Jugend B-Nachwuchs deutlich mehr trainieren als die Kitzinger: "Dann haben sie bei der Deutschen U16-Meisterschaft eine Medaille um den Hals hängen und anschließend hören sie auf." Die Kitzinger hätten aktuell im Junior B-Bereich keine Medaille geholt, seien aber dann im Junioren A-Bereich top platziert gewesen. Es reiche, wenn die Ruderer im Alter von 25 bis 27 Jahren an ihren Leistungszenit herankommen würden.

Florian Bock hat aber beim Kitzinger Ruderverein nicht nur die Spitzensportler im Auge. "Es gibt Ruderer, die nur zur Bayerischen Meisterschaft fahren können." Auch mit denen bespreche er, welche Ziele erreichbar wären. Denn er dürfe auch nicht Hoffnungen wecken, die nicht zu realisieren wären. Jeden Herbst setze er sich mit dem Nachwuchs zusammen und gemeinsam werden die Zielstellungen dargelegt. Grundlage ist eine Trainingsvereinbarung. Der Verein verpflichtet sich, bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, gleiches gilt für das Engagement des Übungsleiters sowie der Ruderer im Training. Dazu zähle bei den Akteuren auch die Disziplin außerhalb des Sportes. "Man kann schon in lockerer Runde mal ein Bierchen trinken, aber ein Vollrausch zerstört drei Wochen Training", sagt Florian Bock. Gerade im Laktatbereich sei das Rudern eine der härtesten Sportarten, die es gibt. Letzteres zeigt auch das Training. Im Junior A-Bereich werden durchschnittlich 14 Stunden pro Woche absolviert, in Regattazeiten etwas weniger, in Trainingshochzeiten bis 25 Stunden. An sechs Tagen in der Woche werde geübt, überwiegend im Boot, aber auch Krafttraining sowie Gymnastik, Laufen, Ballspielen als Ausgleich stehen auf dem Programm. Am Wochenende werden Regatten oder Testwettkämpfe gefahren. Im Winter verschiebt sich der Schwerpunkt gen Krafraum und in die Halle.

Verantwortung verteilen

Apropos Schwerpunkt: Florian Bock Amtsmüdigkeit zu unterstellen, wäre vermessen. "Ich werde aber das Training nicht mit der Intensität der letzten zehn Jahre weiterführen können", sagt der Junglehrer, seit Februar hat er

eine feste Stelle am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg. Mittlerweile sind Strukturen für einen breitgefächerten Trainingsbetrieb gebildet worden, unter seinen Fittichen Sportler wie Ingo Böhm herangewachsen, die nun auch für den Übungsleiterbereich in Frage kommen. Bocks Vorstellung ist es, quasi als Headcoach zu wirken. "Ich werde sicher dem Leistungssportbereich in den nächsten Jahren erhalten bleiben", sagt er. Auch um die Bayerische Meisterschaft werde er rudern. Florian Bock, der im Oktober 30 Jahre alt wird, hat sich neue Ziele gesetzt: ob privat mit Familie, Kindern oder sportlich als Triathlet (er entdeckte sein Faible dafür beim 1. Kitzinger Triathlon vor zwei Jahren). Er wird auch hier nichts überstürzen, aber wie im Training dieses zielstrebig mit Gelassenheit angehen, wie es eben seine Natur ist.

3 Siege für Vera Böhm in Wiesbaden und Großauheim

Bei der 56. Schiersteiner Regatta am 10./11.09.2011 im Sporthafen von Wiesbaden-Schierstein, einem ehemaligen Seitenarm des benachbarten Rheins, galt es vor allem gegen Konkurrenten aus Südhessen und Rheinland-Pfalz zu bestehen. Als einzige Starterin vertrat **Vera Böhm** erfolgreich den Kitzinger Ruderverein. .

Am Samstag startete Vera Böhm mit ihrer Doppelzweierpartnerin aus Ingelheim auf der 500m kurzen Strecke zum ersten Mal in der nächsthöheren Altersklasse, dem Seniorinnen B Doppelzweier und erreichte einen zweiten Platz. In Renngemeinschaft mit Ingelheim und Speyer wurde anschließend im Juniorinnendoppelvierer ein Sieg souverän über die Ziellinie gefahren, der jedoch am nächsten Tag wegen eines Steuerfehlers nicht wiederholt werden konnte.

Am Sonntag konnte sich Vera Böhm über den zweiten Sieg des Wochenendes freuen. Zusammen mit ihrer Partnerin aus Speyer, die kurzfristig für ihre verletzte Partnerin aus Ingelheim eingesprungen war, erarbeitete sich Vera Böhm einen verdienten Sieg im Juniorinnendoppelzweier, der das erfolgreiche Wochenende abrundete.

Am darauf folgenden Wochenende startete Vera Böhm in Großauheim im Juniorinnen Einer. Sie trat gegen ihre Viererkollegin aus Speyer an, die in beiden Rennen ihr Boot vor dem der Kitzingerin halten konnte, für die so nur zwei Zweite Plätze herausprangen. Am Sonntag starteten sie wieder gemeinsam in Renngemeinschaft mit Ingelheim im Doppelvierer, um erneut einen Sieg einzufahren, der auf Grund der starken Gegnerinnen aus Gießen hart erarbeitet werden musste. Erst im Schlussspurt konnte sich das Boot mit der Kitzingerin schließlich entscheidend absetzen, was anschließend mit einem Pokal und Medaillen belohnt wurde.



Erfolgreiche Saison für Gerhard Hoffmann auf Langstrecken- und Ultralangstrecken Regatten

Gerhard Hoffmann vertritt der KRV in der kleinen aber exklusiven Gruppe der Lang- und Ultralangstreckenruderer. Die Anhänger dieser (Extrem-)Sportart treffen sich zu Wettkämpfen, bei denen über Distanzen jenseits des Marathons (42km) bis hin zu 200 km gerudert wird.

Gerhard, der erst vor wenigen Jahren mit dem Rudersport begonnen hat, ist hier inzwischen in dieser Gruppe eine bekannte Größe.

Reingeschnuppert hat heuer erstmals auch Karin Bock (bei der Kühkopfregatta).

die Reaktion



Gerhard Hoffmann

100 km auf dem Rhein

Am Samstag den 7. Mai 2011 fand die zwanzigste Auflage der Europäischen Rheinregatta (Eurega) statt.

Bei dieser Regatta gibt zwei Streckenlängen, einmal über 100 km von St. Goarshausen (Loreley) nach Bonn und eine 45 km Strecke von Neuwied nach Bonn. Aus organisatorischen Gründen werden auf der 100 km Strecke nur 20 Boote zugelassen.



Der Kitzinger Ruderer Gerhard Hoffmann startete, wie auch schon im letzten Jahr, auf der langen Strecke mit einer Rengemeinschaft aus Karlsruhe, Rastatt, Koblenz und Büggeburg. Die Boote wurden im Abstand von 30 Sekunden auf die Strecke geschickt. Bei optimalem Ruderwetter und leichtem Wind ging das Rennen rheinabwärts. Wegen des niedrigen Wasserstandes musste in der Fahrrinne der Frachtschiffe gefahren werden, was für Ruderboote nicht ganz einfach ist. Die zum Teil hohen Wellen von den Schiffen sorgten zudem dafür, dass die Boote und Ruderer immer wieder mit Wasser überflutet wurden. Zusätzlich bedeutet der niedrige Wasserstand natürlich auch eine geringere Strömungsgeschwindigkeit und letztendlich viel mehr

Kraftaufwand für die Ruderer, so dass den Mannschaften diesmal wirklich die letzten Reserven abverlangt wurden.

Hoffmann erreichte das Ziel mit seiner Mannschaft nach 5 Stunden und 45 Minuten und belegte damit einen hervorragenden 2. Platz auf der langen Strecke.

Weitere Informationen finden sie auch unter <http://www.eurega.org/>

Gerhard Hoffmann gewinnt Ultralangstreckenregatta über 200 km

Am 2. Juni fand in Leewarden (Holland) eine Ruderregatta der besonderen Art statt. Mit einer Streckenlänge von über 200km ist es die längste Regatta im Rudern überhaupt.

Der Kitzinger Langstreckenspezialist Gerhard Hoffmann startete am Freitag Abend um 20 Uhr mit derselben Rudergemeinschaft aus Karlsruhe- Rastatt-Büggeburg, mit der er vor drei Wochen bei der Europäischen Rheinregatta über 100km schon den zweiten Platz belegt hatte.

Die 103 Boote fuhren die ganze Nacht und den darauf folgenden Tag durch. Navigiert wurde nachts mit Karten GPS. Die Strecke führte durch die Wasserstraßen Hollands und sogar 7km an der offenen Nordseeküste entlang. Nach 21 Stunden und fünf Minuten erreichte das Team mit Gerhard Hoffmann erschöpft aber zufrieden am Samstag Nachmittag als Sieger das Ziel.

Mit Karin Bock erfolgreich bei Kühkopfregatta

Am Fronleichnam fand die traditionelle Regatta "Rund um den Kühkopf" um ein Naturschutzgebiet bei Darmstadt statt. Diesmal starteten zwei Ruderer vom Kitzinger Ruderverein bei dieser Langstreckenregatta.

Der Rundkurs führt vom RC Neptun über Altarme des Rheins und Rhein in schöner Landschaft wieder zurück zum Club Gelände. Neben Gerhard Hoffmann, mit seiner Renngemeinschaft Wolfdietrich Jacobs (Alemania Karlsruhe) und Pal Mathe (RC Rastatt) in diesem Jahr schon bei drei Langstreckenrennen immer unter den ersten Plätzen zu finden, war auch Karin Bock mit von der Partie und belegte bei ihrem Langstreckendebüt einen sehr guten zweiten Platz.

Diese Regatta ist mit 23km die kürzeste Langstrecke und somit für Einsteiger in dieser Disziplin sehr gut geeignet. Karin Bock löste die Aufgabe großartig, passte super in die schon eingefahrene Mannschaft, so dass das Boot von Anfang an sehr gut lief.

Das Team verpasste den Sieg knapp um nur 8 Sekunden, was bei einer Streckenlänge von 23 km nur ein Wimpernschlag ist, und überquerte die Ziellinie nach 1Std 30Min.

Trotz des verpassten Sieges war die Mannschaft sehr zufrieden und greift ganz sicher im nächsten Jahr erneut an.

Erster Platz bei Rheinmarathon

Am Samstag den 8.10.2011 fand in Düsseldorf der 40.Rheinmarathon im Rudern statt. Die Strecke führt von Leverkusen nach Düsseldorf (42.195Km). Der Kitzinger Langstreckenruderer Gerhard Hoffmann ruderte mit seiner Renngemeinschaft aus Karlsruhe - Rastatt - Koblenz erneut zum Sieg. In 2Std. 26Min ruderte das Team als schnellstes Mastersboot auf den ersten Platz in der Altersklasse W40-W50. In der Gesamtwertung erreichte die Mannschaft von 170 gestarteten Booten einen 10 Platz. Der Kitzinger Ruderer erreichte in dieser Saison damit in vier Rennen zwei erste und zwei zweite Plätze. (Platz 2 -Eurega 100Km - 1.Platz - Elfsteden Marathon 200Km - Platz 2 - Kühkopfgatta 23Km und Platz 1 -Rheinmarathon Düsseldorf) - eine ausgezeichnete Ausgangsposition für das letzte Langstreckenrennen dieser Saison in zwei Wochen in Belgien, bei dem Hoffmann mit seiner Mannschaft nochmal über eine 60km Distanz antritt.

Karin Bock und Helga Staudt-Bieber vertreten KRV im Masters-Bereich

Deutsches Masters Championat in Werder

Bereits Mitte Mai wurden in Werder an der Havel die ersten Rennen im Spitzenbereich der Masters gestartet.

Vom KRV traten Helga Staudt-Bieber und Karin Bock im Doppelzweier an. Obwohl sie ein beherztes Rennen fuhren, erwies sich das Boot aus Lübeck leider als zu stark und konnte nicht bezwungen werden,

German Masters Open in Bremen

Am ersten Juli-Wochenende starteten Karin Bock und Helga Staudt-Bieber bei den German Masters Open in Bremen.

Die Bedingungen auf dem schön gelegenen Werdersee sehr schwierig. Heftige Windböen aus wechselnden Richtungen und ungewohnt hohe Wellen machten jedes Rennen zu einer anspruchsvollen Herausforderung. Der Kitzinger Doppelzweier kam damit schlechter zurecht als die Konkurrenz und hatte im ersten Lauf der Altersklasse D (50 Jahre) gegen das starke Boot aus Dresden keine Chance.

In der Altersklasse E (55 Jahre) hatte auch die Konkurrenz Probleme, so dass das Kitzinger Boot den zweiten Platz erreichen konnte. In einem Mixed -Vierer mit Ruderern aus Würzburg unterlag die unterfränkische Renngemeinschaft Kitzingen / Würzburg dem Boot aus Karlsruhe.

Heimspiel für die Trainingsmannschaft des KRV bei Bocksbeutel-Regatta in Würzburg

Traditionell eine der letzten Regatten auf dem Ruderkalender der Kitzinger ist die Bocksbeutel-Regatta über 4,5km in Würzburg.

Bei herrlichen Herbstwetter war bis auf Moritz Bock die gesamte Trainingsmannschaft des KRV vertreten und erzielte hervorragende Ergebnisse.

Christina Benz im Einer und Karin Bock mit Helga Staudt-Bieber im Doppelzweier unterboten problemlos die Zeitvorgaben, die jeweils aus dem Durchschnitt der Siegerzeiten der letzten drei Jahre gebildet werden, während Vera Böhm im Juniorinnen-Einer lediglich einer Würzburger Ruderin den Vortritt lassen musste.

Das spannendste Rennen lieferte Gerhard Hoffmann ab, der den Zweitplatzierten auf der 4,5-Kilometerstrecke um exakt eine Sekunde hinter sich lassen konnte. Für Gerhard, der sich eigentlich vor allem auf den Ultralangstrecken hervortut, ein bemerkenswerter Erfolg im dritten Anlauf.



Die Mannschaft des KRV: (v.l.) Gerhard Hoffmann, Christian Benz, Karin Bock, Helga Staudt-Bieber, Trainer Florian Bock, Vera Böhm

Vereinsregatta und Sommerfest

Die Vereinsregatta des Kitzinger Rudervereins musste in diesem Jahr aus verschiedenen terminlichen Gründen (Wasserspiele, Weltmeisterschaften, Bayerische Meisterschaften) schon relativ früh stattfinden.



Ingo Böhm (ganz hinten) war schnellster Ruderer 2011 des KRV

Unsere Breitensportler und Anfänger, Kinder, Jugendliche und Erwachsene messen sich hier in verschiedenen Wettbewerben. Auch unsere Rudergruppe der Richard-Rother-Realschule war mit einer großen Mannschaft angetreten und hat sich wieder sehr gut präsentiert. Wenn auch der Spaß hier im Vordergrund steht, so wird doch bis zum Zieleinlauf hart gekämpft.

War der Pavillon am Steg, der vom Löfflerschen Wirtschaftsteam betrieben wurde, im letzten Jahr eher ein Regenschutz, so wurde er in diesem Jahr gern als Schattenspender aufgesucht - und natürlich, um sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken oder bei gekühlten Getränken zu erfrischen.

Das Wetter meinte es nach dem verregneten Fest im letzten Jahr heuer wieder gut mit uns und verwöhnte uns mit perfekten Voraussetzungen. Neben zahlreichen Schlachtenbummlern fanden sich leider nicht allzu viele Aktive ein, was für die Organisatoren etwas enttäuschend war, steckt doch hinter so einer Veranstaltung immer viel Vorbereitung! Deshalb war es sehr schade, dass viele der Jugendlichen, die sich angemeldet hatten entweder zu spät oder gar nicht kamen. Na ja, die Qualität der Rennen hat dann die Quantität der Ruderer in den Hintergrund gestellt.

Im ersten Wettbewerb auf Wasser mussten die zwei konkurrierenden Mannschaften durch schnelles Rudern und geschickte Bootsmanöver eine Anzahl kleiner Plastikentens in möglichst kurzer Zeit einsammeln. Hier siegte das Team der Richard-Rother-Realschule Realschule.

Danach wurde es spannend. Wer wird wohl der Vereinsmeister 2011? Mit Ingo Böhm (U23), Florian Bock (Masters A), Christian Benz (U 19) und Gerd Bock (Masters E) traten vier verschiedene Altersklassen an. Und lieferten

sich ein tolles Rennen, das letztlich Ingo Böhm mit einer Bootslänge Vorsprung für sich entschied.

Nach weiteren Kurzstreckenrennen im Vierer und Zweier war noch nicht Schluss. Es ging ans Ergometer!

Florian hatte vier Ergometer professionell mit Laptop und Beamer vernetzt, und so konnte man über Leinwand die packenden Wettkämpfe über die 500-m-Distanz verfolgen. Mit



einer super Zeit fuhr hier Sebastian Schemm bei einen Überraschungssieg ein. Bei den Schülern gewann Felix Auer und bei den Masters siegte Markus Drenkard.

Am Ergometer (von links) Gerd Bock, der spätere Sieger Sebastian Schemm, Christian Benz und Benedikt Beck

Wie üblich wurde die Vereinsregatta mit der Siegerehrung und einem freiwilligen oder auch unfreiwilligen Bad im Main beendet.

Um 19Uhr begann das Sommerfest, das erstmals von unserem neuen Wirtschaftsteam Simone und Oliver Günther organisiert wurde. Auch hier waren wieder vor und hinter den Kulissen viele Helfer am Werk!

Es gab leckerste Antipasti, pralle Hamburger, Garnelenspieße für die Leckermäuler und natürlich auch die bewährten Steaks und Bratwürste. Neu war, dass jeder seine eigene Abrechnung machte und am Schluss bezahlte, was er verzehrt und getrunken hatte! Dieses System hat sich bewährt – die Kasse stimmte und es wurde ein Überschuss erzielt - sodass man wohl auch bei weiteren Festivitäten so verfahren wird.

Und noch etwas war neu – eine Live-Band! Die „Schoppendales“ spielten auf. Das besondere an dieser Band ist, dass sie „handgemachte“ Musik spielen. Kein Verstärker übertönt die Unterhaltung! Mit Kontrabass, Akkordeon und Gitarre wanderten die drei Musiker mal in die eine, dann in die andere Ecke und schafften so eine wunderschöne Stimmung.



Bis spät in die Nacht bzw. früh in den Morgen wurde noch mitgesungen und so mancher Jugendliche war offensichtlich erstaunt, wie lange die ältere Generation durchhielt.

Nochmals vielen Dank an unser neues Wirtschaftsteam, Simone und Oliver Günther, sowie an die vielen Helfer, von denen stellvertretend hier nur die "Grillmeister" Bernd Löffler und Elmar Cäsar genannt seien.

Bericht: Helga Staudt-Bieber

Wanderfahrt auf dem Main vom 9.9. - 11.9.2011

Unsere diesjährige Wanderfahrt auf dem Main führte von Garstadt bis Kitzingen. Teilgenommen haben Margot Junker als Fahrtenleiterin, Hella Sauer, Hildegard Walther, Liane Hager - an ihre Stelle trat am Sonntag Else Kümmerling, Erich Zepter, Irene Wiedemer, Sonja Hering, Anja Niedermeier sowie Inge und Wolfgang Schwitalla.

Am Freitag starteten wir mit den Booten Bacchus und Reheuser bei trübem Wetter nach Garstadt. Unterhalb der Schleuse bei einer alten Fährrampe konnten wir die Boote abladen und aufbauen. Im Anschluss fuhren wir in unser Übernachtsquartier, dem Hotel Rose in Obereisenheim. Das Hotel kann man weiter empfehlen. Die Zimmer hatten wohlklingende Namen von Weinen, wie Kerner, Silvaner, Perle, Domina u.a. und das Essen schmeckte jedem von uns. Am Abend konnten wir bei milden Temperaturen im Freien

sitzen. Und das angenehmste war - der Wirt übernahm am nächsten Tag den Transfer nach Garstadt und zurück von Escherndorf. Danke nochmals an Herrn Bregenzer!



Am Samstag war es anfangs etwas wolkig. Die Einstiegstelle in Garstadt ist gut zu benutzen, trotz der nassen Füße die man hier bekommt. Unsere Ruderstrecke führte durch die Schleuse Wipfeld bis zu einer Bucht nach Fahr. Hier legten wir bei herrlichem Wetter unsere Mittagspause ein. Ein kleiner Spaziergang führte uns zum Elgersheimer Hof, einer schönen Anlage mit Ferienwohnungen und einem Café. Dieses war leider geschlossen - der Eigentümer servierte uns trotzdem einen Kaffee. Nach der Rast ging es weiter Richtung Volkach, wo wir in den Altmain abbogen. Nach Passieren der Schleuse Astheim kann man die Natur genießen. Der Main wird von Weinbergen begrenzt. Die vielen Untiefen und Buhnen erforderten vom Steuermann höchste Aufmerksamkeit. Doch Wolfgang und Irene als erfahrene Steuerleute schafften es, die Boote gut durch die Strömung zu steuern. Die Fahrt durch die Wellen erinnerte etwas an Rafting! Unser Tagesziel war Escherndorf, das wir nach 22 km Ruderstrecke erreichten.

Am Sonntag erwartete uns wieder herrliches, warmes Wetter. Vor dem Start am Campingplatz mussten erst die Schwäne, die den Zugang zur Bootsanlage belegt hatten, verscheucht werden. Unter Beobachtung zahlreicher kleiner Campinggäste, sind wir dann in die Ruderboote geklettert. Die Fahrt ging dann zügig weiter durch den Altmain bis man bei Gerlachshausen wieder auf die Schifffahrtsstraße trifft. Nachdem wir mit einem Schubverband durch die Schleuse Dettelbach geschleust werden konnten und es danach keine Anlegemöglichkeiten mehr gab, entschloss sich Margot bis Kitzingen durchzurudern. Nach 20 Tageskilometer erreichten wir dann das Bootshaus.

Hier wurden die Boote wieder gesäubert und an ihren Platz gebracht. Den Abschluss der Wanderfahrt genossen wir im Bootshausgarten bei unserer Brotzeit, Wein und noch sonnigem Wetter.

Danke an Margot für die Organisation und an Heiner Sauer, der am Freitag den Bootstransport übernahm.

Bericht: Inge Schwitalla



Werden Sie Botschafter der Stiftung

Botschafter werden, Botschafter werben

es wäre schön Sie in diesem "Kreis" zu wissen.....

Wir geben für so viel Dinge Geld aus...hier bringt es Glück für bedürftige Kinder und Jugendliche.

Ihr Beitrag erreicht das Projekt zu 100%, das garantieren wir.

Die **Stiftung Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat sich die Aufgabe gegeben, Kinder insbesondere in Deutschland über ihren Lebenslauf vom Schulkind über weiterbildende Schulen bis zur Hochschule oder Universität fördernd zu begleiten und auch im Erwachsenenalter an die gemeinschaftsdienliche Idee zu binden. Im Kinder- und Jugendlichen - Alter soll ein ergänzendes Schulsystem, die Pisa-Schulen, die Erziehungs- und Bildungs-Defizite ausgleichen, Begabungen fördern, besonders in musischen Fächern den Kindern und Jugendlichen eine das staatliche Schulsystem überfordernde Erziehung und Bildung nahe bringen.

Mehr Info über unsere Projekte unter:

www.EBWK-Stiftung.de ; beate.kesper@stiftungebwk.de

Oder persönlich:

Verwaltung EBWK Beate Kesper, KT, Wörthstrasse 40 Tel.: 09321/926543

Midlife Wanderfahrt auf der Donau

Sein Debut als Wanderfahrtleiter gab heuer unser neuer Wanderruderwart Bernd Löffler.

Fünfzehn "Midlifer" nahmen an einer dreitägigen Wanderfahrt auf der Donau teil. Die Strecke führte von Ingolstadt bis hinter Regensburg. Drei wolkenlose warme Tage, machte die ganze Fahrt zu einem echten "Genussereignis".

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der "KRV aktuell". Hier schon mal ein Foto als Vorgeschmack.

Herzlichen Dank an Bernd & Brigitte für die perfekte Organisation!



Die drei Kitzinger Boote bei herrlichem Wetter in Anfahrt zu einer Staustufe

Die Geschichte eines C-Gigvierers namens ‚Meekuh‘

1976 lagen in unserer Bootshalle die C-Vierer ‚Kitzingen und Reheuser‘. Außerdem der A-Vierer ‚Mainperle‘ und der Klinkervierer ‚Albertine‘.

Das Boot ‚Albertine‘ war allerdings nicht einsatzfähig. Um den erhöhten Ruderbetrieb zu ermöglichen wurde noch ein C-Vierer gebraucht. Neukauf nicht möglich, da die finanzielle Lage dies nicht zuließ.

Unser ‚Hartners Erich‘ gab uns den Hinweis: Beim Schweinfurter Ruderclub liegt im Freien ein heruntergekommener C-Vierer mit den Namen ‚Jugend‘. Nach der Besichtigung in Schweinfurt zusammen mit Helmut Drenkard erwarben wir das Boot für 1.400,- DM. Der Vierer war Baujahr 1950 und kam von der Bootswerft ‚Pirsch‘ in Berlin. Dazu kauften wir noch 2 Kindereiner, Gesamtkosten 1.800,-DM. In Kitzingen angekommen musste der Vierer ruderfähig gemacht werden, d.h.:

- neue Rollschienen mit Rollsitzen
- 4 Löcher flicken (echtes 4-fach verklebtes Furnierholz wurde eingebaut)
- Neue Dollen (Ersatz für Messingdollen)
- Neue Bodenbretter



Im frisch getauften Gigvierer ‚Meekuh‘: Georg Dilling, Heinrich Pachter, Hans Winkler und Heinrich Hertkorn, sowie Steuermann Hanns Steinruck

Da der Verein die Finanzierung ablehnte, wurde das Geld über Spenden eingebracht

1976 taufte der Verein das Boot auf den Namen 'Meekuh'

Danach wurden viele viele Ruderkilometer mit dem Boot durchgeführt.

Immerhin 140 km legten die 13 Ruderer des Kitzinger Rudervereins während der Moselwanderfahrt von Trier nach Cochem zurück.

Das Foto zeigt (v.l.n.r.): Rolf Müller, Georg Henning, Heinrich Pachtner, Fritz Kümmel, Walter Meyer, Heinrich Hertkorn und Steuermann Hans Junker.



Irgendwann merkten wir, dass das Heck morsch war – ähnlich wie ein Herzinfarkt bei einem Menschen. Das wurde natürlich sofort aufwendig von der Bootswartgruppe repariert. Dazu wurde von uns noch ein Fußsteuer eingebaut.

Leider liegt das Boot seit einigen Jahren auf Halde, sozusagen im 'Dornröschenschlaf'. Jetzt durch die Großreparatur des Vierers „Kitzingen“ wird das Boot nun wieder reaktiviert und gerudert von uns aktiven Dienstagsrundergruppe.

Bericht: Heinrich Hertkorn

Anlässlich der kleinen Gartenschau in Kitzingen wurde heuer ein Drachenbootrennen auf dem Main ausgetragen. Beate Kesper hat bei unseren Mitgliedern ein Team organisiert, das bei diesem Rennen für die Stiftung für Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Kultur (EBWK) angetreten ist.

Hier ihr Kurzbericht.

3. Platz beim Drachenbootrennen in Kitzingen - Ein tolles Team der Botschafter

Das Team der Botschafter der Stiftung EBWK hat sich durch die tatkräftige Unterstützung des Kitzinger Rudervereins den 3. Platz beim Drachenbootrennen in Kitzingen erkämpft. 35 Mannschaften traten beim 1. Kitzinger Drachenbootrennen auf der kleinen Landesgartenschau gegeneinander an. Mit einem knappen Drachenkopf an Drachenkopfrennen musste sich die Mannschaft mit dem 3. Platz zufriedengeben. Allerdings hatten die Drachenbotschafter nur eine einstündige Gelegenheit zum gemeinsamen Training am Tag vorher. So war das verlorene Rennen gegen eine vom Drachenbootweltmeister gecoachten Mannschaft doch gar nicht so dramatisch. Wir haben uns aber vorgenommen das nächste Mal zu gewinnen.

Bericht: Beate Kesper



Zur Information: Feste feiern im Bootshausaal

Suchen Sie einen besonderen Rahmen zur individuellen Gestaltung eines persönlichen Festes in stilvoller Umgebung, so können Sie unseren Bootshausaal mieten.

Der Raum ist hervorragend geeignet für Familienfeiern bis maximal 60 Personen. Für Nichtmitglieder beträgt der Preis 150€ , für Mitglieder die Hälfte
Bei Bedarf und für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Else Kümmel, Tel. 09321/3878-12 (dienstlich), oder an Frau Hella Sauer, Tel. 09321/5475.

Wir würden uns freuen, wenn sie auch Freunde und Bekannte auf die Möglichkeit hinweisen könnten, um so diesen schönen Raum besser auslasten zu können.

Ein besonderer Rahmen für festliche Anlässe



TERMINE 2011

NOVEMBER

01. 11. Friedhofsgang (Treffpunkt 9.30 Uhr Alter Friedhof, Güterhallstraße)
Samstag, 19. 11. Heringsessen (19 Uhr)

JANUAR

- 14.1.2012 19.00 Uhr Neujahrsempfang (Saal im Bootshaus)

Trainingstermine des Kitzinger Rudervereins

Auch im Winterhalbjahr bietet der KRV eine ganze Reihe von regelmäßigen Trainingsterminen an.

Allgemeines Konditionstraining alle Altersgruppen, auch Kinder

Dienstag, 18.30h – 20.30h, Turnhalle Nord des Armin-Knab-Gymnasiums

Krafttraining Jugendliche

Donnerstag, 18.30h - 20h, Kraftraum des KRV, Kraft- und Konditionstraining

Intensivtraining Erwachsene

Freitag, 19h – 20:30h, Kraftraum des KRV, Kraft- und Konditionstraining

Trainingsmannschaft, Rennrunderer

Bei hinreichend guten Wetterbedingungen ist am Sonntag Training auf dem Wasser nach Absprache.

Dieser Termin kann auch von selbständigen erwachsenen Rudermannschaften genutzt werden.

Übungsleiter:

Telefon privat, dienstlich, mobil

Bock Gerd, Karin	09321/8123, 09382/604101
Bock Florian	09321/24423, 0157/71571239
Böhm Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
Böhm Ingo	09321/ 22762 , 0157/ 82486793
Böhm Richard	09321/22762
Drenkard Hannah	09321 921032
Drenkard Helmut	09321/31381
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Junker Margot	09321/6372
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Knobling Friederike /(Vertretung)	09321/23614, 0160/ 2349319
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Volbers Burkard	09321/22768
Turba Thomas	09321/387851, 0170 8021452

Bootswart: Gerhard Hoffmann,

09321/22168, 0171/5771575

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

Kitzinger Ruderverein v. 1897 e.V.

Sommerhäuser Str. 4a
97199 Ochsenfurt / Erlach

Entgelt bezahlt
beim Postamt
97318 Kitzingen

KITZINGER RUDERVEREIN V. 1897 E.V.

Wir laden ein zum

➤➤ Heringessen <<<

(marinierte Heringe mit Pellkartoffeln - Portion 6,-- €)

**am Samstag, den 19. November 2011, 19 Uhr,
im Bootshaus-Saal, Mainstockheimer Straße 2**

Um uns vorbereiten zu können, bitten wir um Ihre verbindliche
Zusage bis **spätestens Montag, 14. 11. 2011**, an:

Hella Sauer, Kaiserstraße 27 Telefon 09321 / 5475

Sie mögen keine Zwiebeln in den Heringen oder doch lieber Wurst
(Hausmacher Wurst) - für uns kein Problem. Sagen Sie uns Ihre
Wünsche.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

**Kitzinger Ruderverein
v. 1897 e.V.**

Wichtig: Anmeldetermin 14. 11. 2011 nicht vergessen!

